



# 25

25 Jahre Neustadt-Projekt

**ARBEIT & LEBEN gGmbH**  
Neustadt-Projekt  
Goethestr. 7  
55118 Mainz  
Tel.: 06131-679957  
Fax: 06131-670567  
Email: [info-np@arbeit-und-leben.de](mailto:info-np@arbeit-und-leben.de)

*Zusammenleben  
Gemeinsam  
Gestalten*



## Inhalt



Das Neustadt-Projekt von ARBEIT & LEBEN gGmbH	2
Öğrenmenin yaşı yoktur!*	4
Giocare e imparare*	6
Khanehje Farhang-ha*	8
Vernetzung tut gut	10
Rahmenbedingungen	11
Angebote im Überblick	12
Impressum	13



# Das Neustadt-Projekt von ARBEIT & LEBEN gGmbH



**Fünfundzwanzig Jahre aktiver Beitrag zu Integration und friedlichem Miteinander in der Mainzer Neustadt – Worin liegt das Erfolgsrezept für ein Vierteljahrhundert Integrationsarbeit?**

Die Erfahrungen jahrelanger pädagogischer, bildungsorientierter Integrationsarbeit im Neustadt-Projekt haben gezeigt: der wesentliche Faktor für das Gelingen dieser Arbeit besteht darin, dass unsere Stadtteileinrichtung sich in erster Linie als ein Ort der Akzeptanz und des Respekts für alle Menschen, ganz gleich, woher sie stammen,

zeigt. Dieser ‚Ruf‘ eilt dem Neustadt-Projekt voraus und spiegelt sich in der Tatsache, dass diese Menschen unterschiedlicher Herkunft selbstverständlich – und auch nicht immer nur harmonisch – zusammen arbeiten, dass Sprachenvielfalt in diesen Räumen zum Alltag gehört und als Bereicherung empfunden wird, dass unterschiedliche äußere Erscheinungsweisen selbstverständlich genommen werden und fehlende Orientierung in der deutschen Gesellschaft und der deutschen Sprache nicht als Problem, sondern als Aufforderung zur Unterstützung begriffen werden.

Hier verbirgt sich das Geheimnis unserer erfolgreichen Integrationsarbeit und diese akzeptierende Grundhaltung führt dazu, dass es uns an Teilnehmenden nie fehlte: 2008 nutzen wöchentlich bis zu 200 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer die Angebote des Neustadt-Projektes. Diese Zahl spricht für sich.

## Dialog, Kooperation und Unterstützung

In der Zusammenarbeit mit diesen Teilnehmenden findet sich die zweite wesentliche Zutat des erwähnten Erfolgsrezeptes: haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter/innen der Stadtteileinrichtung und der Gesamtorganisation ARBEIT & LEBEN stehen im ständigen Austausch mit unseren Teilnehmenden vor Ort, aber auch mit Kooperationspartner/innen und Mitstreiter/innen, mit Förderern und Lobbyisten, mittendrin in den gesellschaftspolitischen Debatten um sinnvolle Angebote der Integrationsarbeit und sie mitgestaltend. In diesem Kon-

text ist es dem Neustadt-Projekt über 25 Jahre immer wieder gelungen, seine Angebote an den Bedarfen der Menschen situationgerecht auszurichten. Es sind diese Offenheit und Veränderungsbereitschaft, die dem Neustadt-Projekt seinen Zuspruch von Seiten der Förderer wie der Teilnehmenden sichern.

Aus Anlass dieses Festtages möchten wir uns bei allen Förderern, Mitarbeitenden, Kooperationspartner/innen und Unterstützer/innen bedanken. Das Neustadt-Projekt, so wie Sie es hier in dieser Broschüre kennen lernen können, wäre ohne sie alle nicht denkbar.

Viel Spaß bei dem ‚Rundgang‘ durch unsere Integrationsangebote wünschen Ihnen

*Gabriele Schneidewind und das Team des Neustadt-Projektes*



# Öğrenmenin yaşı yoktur!\*

\*Ein türkisches Sprichwort: Lernen kennt kein Alter!



**Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen** nehmen eine Schlüsselstellung im Prozess der sozialen, beruflichen und individuellen Integration und für die gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten ein. Deshalb liegt ein wesentlicher Schwerpunkt des Neustadt-Projektes, ARBEIT & LEBEN gGmbH, in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen.

Wir entwickeln mit den Menschen gemeinsam, an ihrem Bedarf orientiert und sehr pragmatisch, Ansätze und Konzepte, die den Zugang zu Bildung und Bildungsangeboten für sie erleichtern.

So treffen sich einmal wöchentlich Türkisch sprechende Frauen im Frauentreff, in dem Informationen zu Themen wie „Gesundheit“, „Einbürgerung“, „Integration“ u. a. in der Muttersprache vermittelt werden. Die Teilnehmerinnen diskutieren aber auch über Diskriminierungserfahrungen und aktuelle gesellschaftspolitische Themen. Das Besondere dabei ist immer die individuelle Begleitung und Beratung der Teilnehmenden durch das pädagogische Personal.

Reichen die Kenntnisse in der deutschen Sprache für die Beteiligung in der Gesellschaft nicht aus, nutzen die Menschen die

vielfältigen Integrations- und Alphabetisierungskurse des Neustadt-Projektes, um sich weiterzubilden. Insbesondere Müttern wird der Zugang erleichtert, indem für alle Kurse eine Kinderbetreuung angeboten wird.

„Die „Sprachschule“ ist gar nicht wie eine Schule!“ hören wir immer wieder von überraschten Teilnehmenden. Diese Äußerung zeigt, dass die Kurse ein Ort des lebendigen Sprachenlernens sind, aber auch einen sehr wichtigen Treffpunkt für Austausch und Information, für persönliche und individuelle Gespräche darstellen. Und das in sehr vielen verschiedenen Sprachen, die im Neustadt-Projekt ganz selbstverständlich gesprochen werden.

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist ein Prozess mit hohen Anforderungen, bei dem insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund eine sehr intensive und individuelle Begleitung und Unterstützung benötigen. Häufig verfügen die Teilnehmenden über die für die Arbeitswelt nötigen Stärken und Kompetenzen. Unsere beruflichen Orientierungs- und Vorbereitungsmaßnahmen und die individuellen berufsvorbereitenden Beratungen dienen dazu, ihnen diese Ressourcen bewusst zu machen, sie darin

zu stärken und bei deren Ausbau zu unterstützen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden suchen die pädagogischen Mitarbeiterinnen nach individuell angepassten Wegen in die Berufswelt. Sicherlich werden dabei auch Defizite thematisiert und Zielsetzungen sowie Umsetzungsschritte festgehalten, die diese Defizite abbauen können.

Bei allen unseren Angeboten liegen uns die Menschen, die unsere Einrichtung besuchen, am Herzen. In unsere Intergrationskurse bringen sie ihre Ideen ein, sie äußern ihre Bedürfnisse und artikulieren ihr Interesse oder ihre Ablehnung. Dies ist die zentrale Voraussetzung dafür, dass die Aktivitäten des Neustadt-Projektes tatsächlich unterstützend für den Integrationsprozess von Migrantinnen und Migranten wirken können.





# Giocare e imparare\*

\*Italienisch: Spielen und Lernen



**Im Bereich unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** steht deren Förderung und Unterstützung im schulischen wie auch sozialen Bereich im Vordergrund. Hier bietet sich ein buntes und vielseitiges Bild von Angeboten. Zur Umsetzung gelangen diese Angebote durch engagierte und unter fachlicher Anleitung stehende Honorarkräfte. Bei unserer Umsetzung kooperieren wir eng mit den Schulen und sonstigen sozialen Einrichtungen im Stadtteil.

## Die Angebote im Einzelnen:

- KEA-Kinder-Eltern-Arbeit: Hausaufgabenbetreuung für achtundzwanzig Schüler/innen der ersten bis zur achten Klasse an vier Nachmittagen in der Woche, einschließlich pädagogischer Betreuung, individueller Elternberatung, regelmäßigen und themenspezifischen Elternabenden und in enger Kooperation mit einzelnen Lehrer/innen der umliegenden Schulen. In den vergangenen Jahren ist es zunehmend gelungen, zahlreichen Kindern den Zugang zu weiterführenden

Schulen wie Realschule und Gymnasium zu ermöglichen.

- Jungengruppe: wöchentlich treffen sich Jungen zwischen zwölf und sechzehn Jahren unter fachlicher Anleitung in unseren Räumlichkeiten. Sinnvolle Freizeitgestaltung und kontinuierliches Erlernen von sozialen Kompetenzen stehen im Vordergrund.
- Mädchengruppe: monatlich treffen sich Mädchen zwischen zwölf und achtzehn Jahren unter fachlicher Anleitung für einen gesamten Tag. Neben sozialen Kompetenzen geht es um Themen wie Familie, Freunde, Schule und Ausbildung.
- Offener Fußballtreff: auf dem Gothesportplatz an jedem Donnerstagnachmittag haben interessierte Jugendliche von zwölf bis sechzehn Jahren mit einem Betreuer die Gelegenheit, frei nach dem Motto: „Der Ball ist rund“ ihrem Drang nach Bewegung und Spiel bei klaren Regeln zu folgen.
- AG-Angebote an der Goetheganztagschule: im Ganztagsangebot der Goethegrundschule bieten wir Freizeitmaßnahmen für die Kinder an. In der Ballsport

AG stehen Bewegung und Spiel im Vordergrund, in der AG Gesellschaftsspiele erlernen die Kinder den spielerischen Umgang mit Brettspielen und trainieren in beiden Angeboten ihr Regelbewusstsein und ihre sozialen Fähigkeiten.

- Hausaufgabenbetreuung mit Kommunikationstraining: dieses Angebot richtet sich an Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse an der Goethegrundschule und findet drei Mal wöchentlich statt. Spielerisches Erlernen der Sprache sowie Unterstützung bei den Hausaufgaben stehen hierbei im Vordergrund.



# Khanehje Farhang-ha\*

\*Persisch: Haus der Kulturen



*Ein Ort an dem Menschen sich angenommen und akzeptiert fühlen, dieser Ort entwickelt sich mit der Zeit zu einem vertrauten Treffpunkt der Begegnung. Zu solch einem vertrauten Treffpunkt der Begegnung ist das Neustadt-Projekt von ARBEIT & LEBEN gGmbH mit der Zeit für die vielen kulturellen, politischen und muttersprachlichen Gruppen und Initiativen geworden.*

Denn seit vielen Jahren haben sie die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Neustadt-Projektes für ihre Aktivitäten wie Proben, Austausch, Diskussionen sowie Aufführungen und kleinere Feste zu nutzen, insbesondere an den Wochenenden und in den Abendstunden.

Eine vielfältige Mischung aus Kulturgruppen – so vielfältig wie die Mainzer Neustadt und ihre Bewohner/innen – nutzen die Treffmöglichkeit im Neustadt-Projekt. Gerade diese kleineren Migrantenselbstorganisationen verfügen über ein sehr geringes Budget. Über kostengünstige Räu-



me verfügen zu können, ist also Grundlage dafür, dass sie bestehen können. Eine Möglichkeit sich regelmäßig treffen zu können, öffnet ihnen gleichzeitig auch die Tür für inhaltliches und projektorientiertes Arbeiten. Das Neustadt-Projekt unterstützt gezielt diese Aktivitäten, weil Migrantenselbstorganisationen einen direkten Zugang zu verschiedenen Migrant/innengruppen haben und anerkanntermaßen einen wichtigen Beitrag zu deren Integration und Teilhabe leisten können.

Zu den selbst organisierten Gruppen und Vereinen im Neustadt-Projekt zählen aktuell das Alewitische Kulturzentrum Mainz, der iranische Verein SINA e.V., die Musik-

gruppe Frauen singen Lieder, die Dersimer Gemeinde, der Türkische Kulturverein Türk Kültür ve Sanat Dernegi, eine Iranisch-Kurdische Folkloregruppe sowie die äthiopischen Gruppen Deutsch-Äthiopische Freundschaftsgesellschaft und Aisosh Ethiopia, die sich alle wöchentlich in unseren Räumlichkeiten treffen. Darüber hinaus treffen sich in regelmäßigen Abständen mehrere Musikgruppen zum Saz-Spielen, der Iranische Elternverein sowie der Rat der fortschrittlich-demokratischen IranerInnen in unseren Räumen.





# Vernetzung tut gut



**Die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen des Neustadt-Projektes** engagieren sich in zahlreichen lokalen und überregionalen Arbeitsgruppen und Initiativen zum Austausch und zur Zusammenarbeit mit Kollegen/innen, Multiplikatoren/innen, Wissenschaftler/innen und politisch Verantwortlichen.

Ziel dieser vernetzenden Tätigkeit ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der zahlreichen Menschen mit Migrationshintergrund sowie der Wille, zum Gelingen von Integration und Pluralismus beizutragen. Zu diesen Netzwerken gehören der Zusammenschluss der sozialen Einrichtungen in

der Mainzer Neustadt Neustadtgruppe, die Arbeitsgemeinschaft Multikulturelle Gesellschaft Mainzer Initiativen, der Zusammenschluss der Jugendeinrichtungen der Mainzer Neustadt AG Jugend, im Rahmen des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt der Neustadtrat, der Landesbeirat für Migration und Integration, der Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz, das Netzwerk Gesundheitsteams vor Ort, das Mainzer Netzwerk Integration zur Koordinierung der kommunalen Integrationskurse (Kommunale Integrationskursträger, Träger der Migrationserstberatung, das Main-

zer Migrationsbüro sowie das BAMF) sowie die Arbeitsgruppe Runder Tisch SGB II/SGB XII zur Verbesserung der Umsetzung der Sozialgesetzgebung in Mainz.

Über diese fruchtbaren Netzwerke werden neben der inhaltlichen Arbeit und dem gemeinsamen Austausch auch Kontakte für Kooperationen und künftige Projekte geknüpft.

## RAHMENBEDINGUNGEN

### Multiethnisches Team

Unsere Angebote setzen wir mit einem multiethnischen Team bestehend aus fünfundzwanzig Honorarkräften um. Unsere Mitarbeiter/innen sind albanischer, deutscher, französischer, iranischer, kurdischer, marokkanischer, polnischer, tschechischer und türkischer Herkunft. Die fachliche Leitung wird durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter/innen deutsch-italienischer und türkischer Herkunft gewährleistet.

### Arbeitsgrundsätze

Im Rahmen unserer Arbeitsgrundsätze orientieren wir uns am Konzept der Gemeinwesenarbeit, kooperieren mit zahlreichen Partnern aus dem Stadtteil sowie darüber hinaus und leisten politische Lobbyarbeit für Migranten/innen. Wir verfolgen einen interkulturellen Ansatz und positionieren uns klar gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

### Finanzierung

Unsere Angebote setzen wir dank der großzügigen Unterstützung durch folgende Förderer um:

- Stadt Mainz
- Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration beim MASGFF

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Europäischer Sozialfonds
- Lions Club Mainz
- Förderverein Neustadt-Projekt

### Räumlichkeiten

Unsere Angebote finden in unseren Räumlichkeiten in der Goethestraße 7 in der Mainzer Neustadt statt. Hier verfügen wir über einen großen und einen kleinen Seminarraum, einen Kinderbetreuungsraum sowie zwei Büroräume für unsere Mitarbeiter/innen.

### Der Stadtteil

Die Mainzer Neustadt ist der größte Stadtteil in Mainz. Hier leben auf engem Raum etwa 28.000 Menschen, davon sind 25% Migranten/innen. Der Stadtteil ist weiterhin dadurch geprägt, dass es hier nur wenige Grünflächen und eine geringe Zahl von Kulturangeboten gibt.

## ANGEBOTE IM NEUSTADT-PROJEKT

### Für Erwachsene

- Frauentreff Türkisch sprechender Frauen
- Integrations- und Alphabetisierungskurse
- Berufliche Orientierungs- und Vorbereitungsmaßnahmen
- Individuelle berufsvorbereitende Beratungen
- Frauensportgruppe
- Iranische Seniorinnengruppe
- Iranischer Elternverein
- Iranisch-kurdische Folkloregruppe
- Musikgruppe „Frauen singen Lieder“
- Rat der fortschrittlich-demokratischen IranerInnen
- Saz-Gruppe

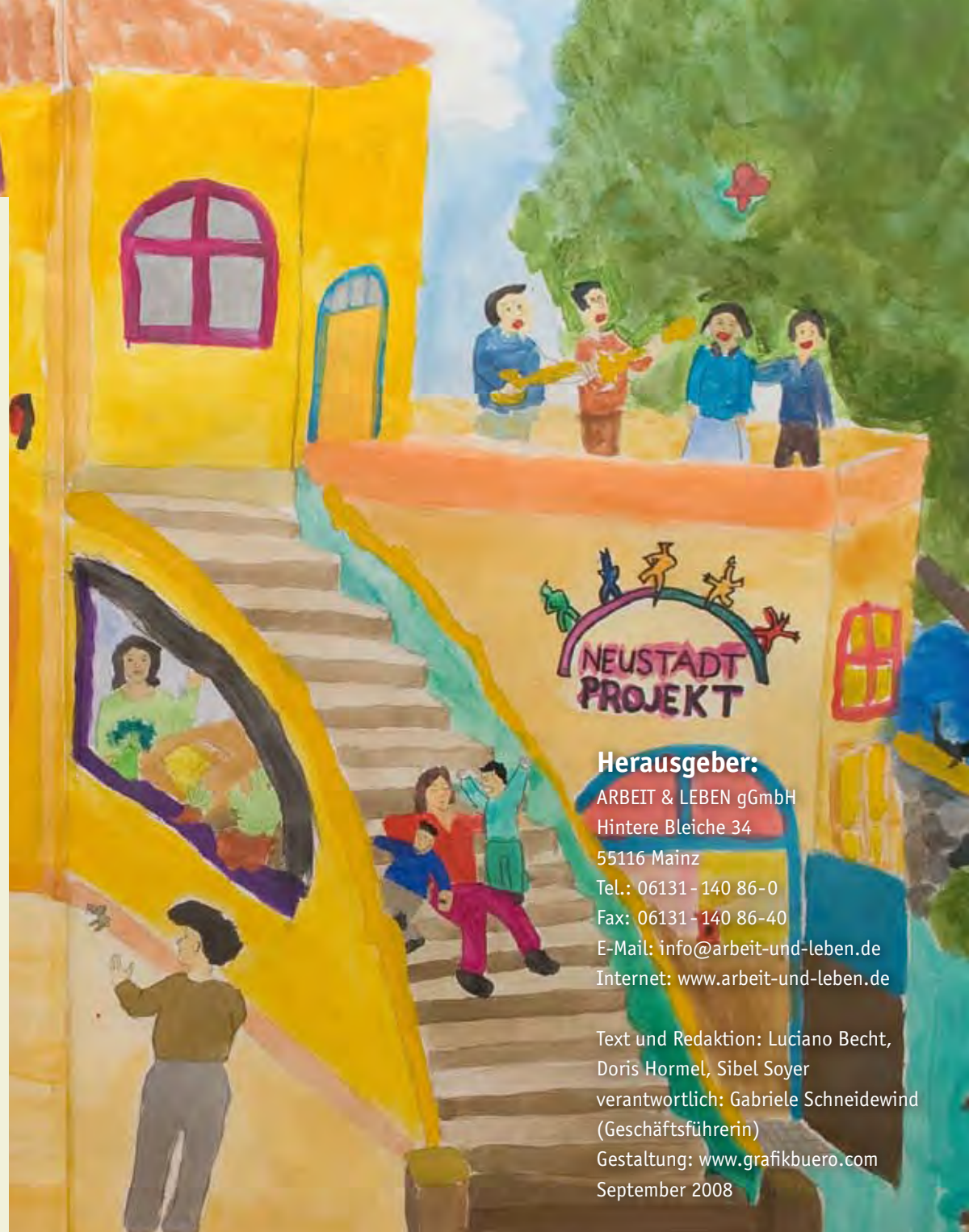
### Für Kinder und Jugendliche

- KEA – Kinder-Eltern-Arbeit (Hausaufgabenbetreuung)
- Jungengruppe
- Mädchengruppe
- Offener Fußballtreff
- AG-Angebote in der Goetheganztagschule (AG Ballsport und AG Gesellschaftsspiele)
- Hausaufgabenbetreuung mit Kommunikationstraining (1. Klasse und 2. Klasse)
- SINA e.V./Iranischer Verein
- Türk Kültür ve Sanat Derneği/ Türkischer Kulturverein
- Türkische Musikgruppe

### Netzwerke

- AG Gemeinwesenarbeit
- AG Jugend
- Arbeitsgemeinschaft Multikulturelle Gesellschaft
- Gesundheitsteams vor Ort
- Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz
- Landesbeirat für Migration und Integration
- Netzwerk Integration
- Neustadtgruppe
- Neustadtrat
- Runder Tisch SGB II / SGB XII
- Aisosh Ethiopia/Bildung für Südäthiopien e.V.
- Albanische Kulturgruppe
- Alewitische Kulturzentrum Mainz
- Dersimer Gemeinde
- Deutsch-Äthiopische Freundschaftsgesellschaft
- Gruppe Mainzer IranerInnen

### Kulturgruppen



### Herausgeber:

ARBEIT & LEBEN gGmbH  
Hintere Bleiche 34  
55116 Mainz

Tel.: 06131 - 140 86-0

Fax: 06131 - 140 86-40

E-Mail: [info@arbeit-und-leben.de](mailto:info@arbeit-und-leben.de)

Internet: [www.arbeit-und-leben.de](http://www.arbeit-und-leben.de)

Text und Redaktion: Luciano Becht,  
Doris Hormel, Sibel Soyer  
verantwortlich: Gabriele Schneidewind  
(Geschäftsführerin)

Gestaltung: [www.grafikbuero.com](http://www.grafikbuero.com)  
September 2008